

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerer Ereignisse) des Betriebes der Zeitung, d. h. des Verlegers, ist der Bezugspreis für den nächsten Monat um 25% zu erhöhen. Die Redaktion ist für die Rücklieferung der Zeitung ab. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges nach an bei Ottendorfer Zeitung
No 1941-1942 Sonntag 10. März 1931
Geldschein
Die Fälligkeit der Kassen- und Guthaben
sowie der Rückstellungen der Ottendorfer
Zeitung
Jeder Zahlung auf Rechnung sollte nur
bei Ottendorfer Zeitung oder Ottendorfer
Bank und nicht an den Ottendorfer
Bankier gehen.

Gemeinde - Büro - Konto No. 100

Nummer 27

Mittwoch den 4. März 1931

30. Jahrgang

Derliche und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 3. März 1931.

Beginn des Turnvereins Badbauers.

Heute Dienstag früh fand im Verein von Turnratsmitgliedern der erste Vorkurs zur Errichtung eines Schwimm- und Laubbades statt. Die weiteren Arbeiten sollen möglichst so weit beschleunigt werden, daß die Anlage noch bis zum Beginn der Badjahreszeit fertig gestellt wird. Damit dürfte unser Ort eines der schönsten Bäder der weiteren Umgebung erhalten. Wir wünschen dem Verein ein gutes Gelingen seines vorbildlichen Werkes, dessen größter Nutzen die Allgemeinheit haben dürfte.

Verkehrsausschussprüfung in Adwigsbrück. Bezirksrat waren die Gemeindevorstände Adwigsbrück, Ottendorf-Okrilla, Lamsa. Zur Beratung stand Stellungnahme zu dem Schreiben der Handelskammer Zittau Zeitfahrkarten für bestimmte Zwecke betr. der Einsparung der Zeitfahrkarten für bestimmte Zwecke. Die Einsparung der Zeitfahrkarten für bestimmte Zwecke wird nicht so klar zu erkennen, daß eine Entscheidung über ihre Einführung vom Verkehrsausschuss nicht gefällt werden konnte. Trotz der abwartenden Stellung des Verkehrs-Ausschusses gab man der Meinung Ausdruck, bei Einführung der Zeitfahrkarten müssen große Wirtschaftgebiete geschaffen werden und es darf nicht vorübergehende Holz gemacht werden. Wenn man Näheres über Preis- und Umfang der Zeitfahrkarten erfahren wird, sollen für unsere Orte Vorschläge der Reichsbahn unterbreitet werden. In zweiter Lesung behandelte man sodann die Wünsche zum Jahresfahrplan. Mit Ausnahme des Tages 2.33 Uhr wurden alle Wünsche aufrecht erhalten; bei diesem Zuge war man bei der ersten Leistung der Meinung, er müsse ca. 40 Min. früher verkehren. Durch Umstellung von Arbeitszeiten sind aber viel Wünsche laut geworden, den Zug in seiner alten Lage zu belassen. Ein Antrag, welcher man in obigen Sinne. Wegen des Sonntagstarrens nahm man den Antrag an, daß von jedem Bahnhof Sonntagstarren über Dresden hinaus geschrieben werden möchten und zwar nach allen Orten, die mittels Sonntagstarren von Dresden erreichbar sind. Am Freitag nachm. 3 Uhr findet eine Fahrplandbesprechung im Hirsch statt. Der Fahrplandirektor Herr Reichsbahndirektor Flach nimmt daran teil.

„Im Lande des Lachens“ so lautete der diesjährige Titel des traditionellen Faschingsfestes des Turnvereins Jahn, das am Sonntagabend stattfand und sich würdig seinen Vorgängern anreihete. Wenn auch der Besuch an dem des Vorjahres nicht herbeizurechnen, bei der wirtschaftlichen Notlage kein Wunder, so war trotzdem der Veranstaltung ein voller Erfolg beschieden. Eine buntdarrende Menge allerlei Gestalten in der Kleidung aller Herren Länder bevölkerte die wieder in lachender Pracht dekorierten Räume und suchten unterzutauschen im Lande des Lachens am gleichzeitigen damit auf wenige Stunden die Sorgen des Alltags abzustreifen. Hierin fanden sie weitgehende Unterstützung durch den festgebenden Verein, der durch seine Abteilungen verschiedene heitere Darbietungen zeigte, die stürmische Heiterkeit ausstrahlten. Man lachte als die 6 Chaplins während eines Reigens in der Vertikung verschwanden und dann wieder auftauchten, man lachte über das urkomische Pferdturnen oder über den schlauen Kunstschützen und bog sich schließlich vor Lachen als drei verummelte Gestalten sich gegenseitig mit Wholabenspudding säutern wollten. Lachen, nichts als Lachen durchhallte den weiten Raum bei diesen lustigen Vorführungen und so war es kein Wunder, daß die Heiterkeit auch weiterhin anhält und den Sinn des Abends rechtfertigt. Wenn auch dem Turnverein diesmal kein finanzieller Erfolg beschieden sein dürfte, so möge er sich nicht entmutigen lassen denn auch ein Publikationserfolg wie er diesmal zu verzeichnen war, waren doch ca. 50 proz. auswärtige Besucher, die nicht unterschätzt werden und gab gleichzeitig den Beweis, daß große Anziehungskraft dieses Vergnügens auf die weitere Umgebung ausübt. Nur der heftigen Geschäftswelt schien das Fest nicht zu liegen, denn wer etwas aufmerksam durch die Räume pilgerte, konnte bemerken, daß sehr sehr viele mit Abwesenheit glänzten. Gewiß, auch diese müssen heute sparen, aber sollte hier nicht am solchen Fick gepart worden sein? Doch das nur nebenbei. Es ist vorüber, es war wunderschön und der ganze Alltag macht wieder sein Recht geltend.

Coswig. Lebendig verbrannt. Als der 18jährige Schlosser Förster aus Heidenau mit einem Bechling nach Arbeitsschluss in der Autofabrik Race einen Benzintank reinigte, überschüttete er sich versehentlich mit Benzin. Beim Anzünden einer Zigarette geriet, seine benzingeränkten Kleider in Brand. Trotzdem ihm sofort Hilfe gebracht werden konnte, verbrannte er in schwerer Verbrennung, daß er kurz nach dem Verlassen der Fabrik starb.

Dresden. Die Elbe, die in den letzten 24 Stunden abermals beträchtlich gestiegen ist, hat bereits vielfach tiefergelegene Wiesen und Wege überschwemmt. In ansehnlicher Breite flutet der Strom, stellenweise über die Ufer tretend, durch die Dresdner Altbüden. Der Pegelstand betrug Montagmorgen 169 Zentimeter über Null. Bei dem neuerdings eingetretenen Frostwetter — in der vergangenen Nacht sank die Temperatur im Gebirge auf minus zehn Grad — scheint eine unmittelbare Hochwassergefahr zunächst nicht vorzuliegen.

Umfangreicher Schwindel mit Altbesthanleihe

Dresden und Leipzig um 150 000 RM betrogen

Dresden. Der Polizeibericht meldet: Nach dem Inkrafttreten des deutschen Anleiheablosungsgesetzes ist die Stadtverwaltung Dresden durch Einreichung gefälschter Altbesthanleihebescheinigungen bei der Aufwertung nicht unerheblich geschädigt worden. Bei den Erörterungen des Kriminalamtes Dresden deuteten verschiedene Umstände darauf hin, daß derartige Betrügereien in größerem Umfange auch in anderen deutschen Städten verübt worden waren. Die Spur wies nach Amsterdam. Das Kriminalamt entsandte sofort einen Kriminalbeamten nach Holland, dem es glückte, viel wichtiges Material in die Hand zu bekommen. Es ergab sich, daß die Einreicher der Stücke zu einem Konsortium gehören, das unter der Führung eines in Amsterdam ansässigen Effektenmalters stand. Dieser hatte durch Vermittlung von in Berlin wohnenden Personen große Posten deutscher Stadt- und Provinzleihe, außer von Dresden und Leipzig auch von Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Münster, Stuttgart u. a. aufzukaufen und durch Mittelpersonen nach Holland bringen lassen. Dort wurden die Stücke als Altbesthanleihe, der bekanntlich höher aufgewertet wurde, stillgelegt. Es wurden Nummernverzeichnis und Erklärungen angefertigt, wonach die Papiere angeblich seit dem in Frage kommenden Zeitpunkt im Besitz der Einreicher gewesen seien. Die Verzeichnisse wurden dann notariell beglaubigt. In einem Falle hatten die Betrüger einem Provinzialverband einen Posten von 3 500 000 RM Anleihe unter dem Vorwand eingereicht, der Eigentümer sei in Indien gewesen und habe die Anmeldeung der Papiere nicht rechtzeitig bewirken können. Hier die Entscheidung der Stadtverwaltung ungünstig aus, so gingen die Betrüger sogar so weit, Beschwerde bei den zuständigen Spruchstellen einzulegen.

So weit bis jetzt festgestellt werden konnte, hat der Hauptbeteiligte in etwa hundert Fällen deutsche Stadt- und Provinzialverwaltungen betrogen und schätzungsweise einen Reingewinn von über einer halben Million Reichsmark erzielt. Er hat kürzlich ohne Erfolg einen Selbstmordversuch unternommen. Nach den umfangreichen Erörterungen des Kriminalamtes kommt er zu ähnlichen Betrügereien gegenüber ausländischen Staaten, wie China, Mexiko, Persien, Rumänien, in Frage.

Der Schaden der Stadtverwaltung Dresden beträgt nach den vorläufigen Feststellungen rund 38 000 RM, worauf inzwischen namhafte Beträge zurückerstattet worden sind. In Leipzig dürfte der Schaden ungefähr 120 000 RM betragen.

Amerikas Beteiligung an der IFA

Dresden. Wie aus Washington berichtet wird, hat der auswärtige Ausschuss des Repräsentantenhauses die Senatsvorlage über die Bewilligung von 55 000 Dollar für die Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Dresdner Hygiene-Ausstellung genehmigt.

Beginn der Leipziger Frühjahrmesse

Im Zeichen der Sparbarkeit — Gute Ausichten

Leipzig. Am Sonntag wurde hier die diesjährige Leipziger Frühjahrmesse eröffnet, die als Auswirkung der Notzeit ebenfalls im Zeichen der Sparbarkeit steht. Keuferlich zeigte es sich darin, daß bedeutend weniger Drucksachen verteilt wurden und auch der Messe-Umzug in Fortfall kam; an den Messeständen wird mit Prospekt und Werbeprospekt ebenfalls sparsam umgegangen. Das Schaupublikum stellt diesmal fast ganz. Die niedrigste Schätzung der schon Sonntagfrüh in Leipzig anwesenden Messefremden liegt etwa bei 100 000. Ganz besonders stark dürfte diesmal der Besuch aus England sein, da in den letzten Tagen alle Kanal dampfer überfüllt waren. Die Zahl der amerikanischen Einkäufer wird auf 1200 geschätzt, obwohl man von jedem Exporteur hören kann, daß gerade in den letzten Monaten der Export nach Amerika deutlich erkennen läßt, wie auch dort die Kaufkraft ganz erheblich zurückgegangen ist. Das läßt darauf schließen, daß die aus den U. S. A. einreisenden Einkäufer auf der Messe diesmal Waren suchen, die der heutigen amerikanischen Kaufkraft entsprechen. Aus England sind vier Sonderzüge eingetroffen, aus Frankreich drei, und auf die meisten andern Länder kommt mindestens ein solcher Sonderzug des Messetages.

Auf der Technischen Messe läßt sich das Geschäft nicht ganz schlecht an. Auffallend ist es, wie sich alle Branchen der deutschen Industrie die Erfahrungen und Lehren der letzten

Wesche und der vergangenen Monate zunahme gemacht und wie sie sich mit außerordentlich zahlreichen Neuheiten der gesunkenen Kaufkraft angepaßt haben. Bei den erheblich billiger gewordenen Fabrikaten der Porzellan- und Glasindustrie, bei Lederwaren und ganz besonders in der Uhren- und in der Schmuckindustrie sowie in dem mit sehr guten Leistungen vertretenen Kunstgewerbe tritt ganz offensichtlich das Bestreben hervor, durch gefällige zeitgemäße Muster, wie sie der ebenfalls gesunkenen Kaufkraft des Auslandes entsprechen, den ausländischen Kundenkreis wieder zu erweitern. Nebenfalls hat der Sonntag der Frühjahrmesse einen nicht ungünstigen Aufstich gegeben.

Der Messmontag

Leipzig. Am Messmontag zeigt das Straßenbild der Leipziger Altstadt eine noch erheblich größere Belebung als am Sonntag. Der Montag gilt erfahrungsgemäß der eingehenden Orientierung der Einkäufer.

Die am Sonntag besonders auf der Textilmesse erteilten Aufträge scheinen in der Summe vieler kleinerer Bestellungen, wie sie der Konjunktur und der Kaufkraft der Verbraucher entsprechen, durchweg die Erwartungen erfüllt zu haben. Auf der Möbelmesse herrscht ein erfreulicher Andrang und ganz besondere Nachfrage nach billigeren und kleineren Möbeln, wie sie den heutigen Wohnungen entsprechen. Für wirtschaftlich arbeitende Maschinen und Antriebsmotoren besteht auf der Technischen Messe reges Interesse. Der Einbau der Antriebsmotoren in die Werkzeugmaschine und in die moderne Textilmaschine erweist sich als bedeutender technischer Fortschritt, der viel Beachtung findet. Auf der Baumesse konzentriert sich die Aufmerksamkeit auf Baumalchinen, die eine einfache Bedienung ermöglichen und im Materialverbrauch sparsam sind.

Elf Verletzte bei einem Autounfall

Chemnitz. Auf der Staatsstraße Chemnitz-Benig geriet in der Nähe von Mühlau infolge der Glätte ein mit 24 Personen besetzter Privat-Großkraftwagen aus Chemnitz ins Schleudern und stürzte in den Straßengraben. Von den Insassen erlitten elf Verletzungen, davon fünf schwerere. Sämtliche Verletzte wurden ins Chemnitzer Krankenhaus geschafft.

Chemnitz. Eisenbahnfrevel. Nachts wurde auf dem an der Linie Chemnitz-Stollberg gelegenen Bahnhof Reutichen-Klassenbach ein Bahnfrevel verübt. Durch Umlegen der Weichenlagern war an vier Weichen verlegt worden, diese in eine falsche Stellung zu bringen, was aber misslang, da die Weichen verriegelt waren. Außerdem wurden von zwei Beleuchtungskörpern, die die Stellung der Weichen anzeigen, die Lampen entfernt und weggeworfen sowie die Signallampe eines Einfahrtsignals zerrüttet. In Betriebsstörungen ist es nicht gekommen, da der Frevel bereits bei Dienstbeginn vom Bahnpersonal bemerkt wurde. Das Betriebsamt Chemnitz hat zur Ermittlung der Täter 300 RM Belohnung ausgesetzt.

Zwickau. 14 Personengasvergiftet. In einem Hausgrundstück in Oberhondorf wurde an der Gasleitung eine schadhafte Stelle festgestellt, an der Gas ausgetreten war, wodurch 14 Personen von sechs verschiedenen Familien an Gasvergiftung erkrankt waren. Lebensgefahr besteht nicht. Der Schaden an der Rohrleitung wurde beseitigt.

Plauen. Fräulein Steinhäuser noch nicht gefunden. Die Meldung, daß die aus Plauen stammende Stiefmutter Charlotte Steinhäuser auf tschechoslowakischem Gebiet mit einem Beinbruch erkrankt im Walde aufgefunden worden sei, bestätigt sich leider nicht. Die Polizeistreifen suchen noch jetzt das gesamte Hochgebirge nach der Vermissten ab. Da starker Neuschnee gefallen ist, gestalten sich die Nachforschungen außerordentlich schwierig.

Turnen - Spiel - Sport

im
Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft)

Sonntag, den 1. März 1931.

Jahn I. — Vahlfou I. 0:9 (0:1)

Dieses Pflichtspiel konnten die Jahnleute auf dem fast noch mit Schlamm bedeckten Platz bis zur Pause offen halten, hatten sich aber dabei so ausgegeben, daß zahlreiche Spieler wegen Erschöpfung das Spiel aufgaben. 10 Min. vor Schluß standen der GK von V. nur noch vier Jahnleute gegenüber. Damit dürfte auch das hohe Endergebnis erklärlich sein.

Kirchennachrichten.

Donnerstag, den 5. März 1931.

Abends 8 Uhr Passionsfeststunde in der Kirche.
„Die Passion nach Matthäus“ vom Klosterchor.

